

Vera Grabosch



Der rote Himmel
und das Tor

Wahre Jenseits-
Botschaften

Vorwort

Dieses Buch handelt von paranormalen Erlebnissen, welche von den jeweiligen Personen erzählt werden. Fast alle suchen nach Lösungen und Erklärungen für diese Erlebnisse, doch die gibt es oft nicht.

Wir alle hätten gerne Antworten auf Fragen. Wer waren wir, bevor wir auf die Welt kamen? Wo sind wir, wenn wir gestorben sind? Können wir uns dann mitteilen?

Die meisten Fragen lassen sich nicht sicher beantworten oder erklären.

Viele von uns haben aber schon Zeichen von unseren verstorbenen Lieben bekommen. Manche haben sogar kommuniziert.

Oft traut man sich nicht, darüber zu sprechen. Man könnte belächelt werden.

Dieses Buch wird Ihnen zeigen, dass Sie mit Ihren Erlebnissen nicht alleine sind und sich ruhig trauen können, darüber zu reden.

Es wird aber auch eine große Hilfe darstellen, Trauer zu bewältigen.

Inhaltsverzeichnis:

Die Puppe
Das Hexenbrett
Erlebnisse mit der Anderswelt
Die schwarze Wolke
Der Poltergeist
Unerklärbar
Das Gästezimmer
Die Karten lügen nicht
Der Schutzengel
Die schwarze Gestalt
Mama
Ruhelos
Meine Aufpasser
Nicht normal
Die Beschwörung
Die Verabschiedung
Die Idee
Meine Erlebnisse
Das blaue Licht
Augenblicke
Die Vision
Die schwarze Gestalt
Das Mädchen
Die Gestalt in der Ecke
Unheimliche Ereignisse
Der Mann mit den roten Augen
In der Nacht
Die Tür, die sich von selbst öffnet
Die Erscheinung
Das Flüstern

Die Erscheinung im Pfälzer Wald
Spuk im Treppenhaus
Im Schlafzimmer
Unerklärbare Geschehnisse

Die Puppe

Meine damalige beste Freundin und ich waren gerade mal 9 Jahre alt. Oft spielten wir zusammen in meinem Garten, wir hatten damals noch Hühner und viele Kaninchen. Ich war zu diesem Zeitpunkt sehr gerne im Garten.

Neben dem Garten verlief eine Wiese und auf dieser gab es einen verfallenen Resthof. Auf der Wiese spielten wir oft, doch eines Tages war uns doch langweilig und wir überlegten wo wir hingehen könnten.

Da kamen wir auf die Idee, mal in das leerstehende Haus zu gehen. Wir dachten auch nicht daran, dass es Hausfriedensbruch wäre, dazu waren wir noch zu klein. So gingen wir um das Haus herum und fanden den Eingang. Ein Kellerfenster war offen (dort haben die Leute ihren Müll rein geschmissen, furchtbar so etwas).

Da es nicht allzu tief hinunter ging, kletterten wir hinein. Es war recht dunkel im Keller, es roch muffig und nach nassem Putz. Wir brauchten etwas bis sich unsere Augen an die Dunkelheit gewöhnt hatten und dann gingen wir zur Kellertür. Nach etwas Gerüttel ging die etwas verzogene Tür auf und so betraten wir das Erdgeschoss. Alle Räume waren zugänglich aber leer, keine Möbel, nichts. Sogar im Bad war alles Abmontiert. Dennoch fand ich es großartig, die großen Räume mit ihren hohen Decken, Tapete die sich von der Wand rollte, der frische Wind der durch die Räume zog und den Geruch dieses alten Hauses mitnahm. Ja ich hatte das Gefühl als atme das Haus, als wäre es lebendig.

Meine beste Freundin hingegen schien es nicht so gut zu gefallen, bei jedem Knirschen der Dielen zuckte sie

zusammen und sie sagte ständig das wir bald nach Hause müssten.

Doch ich wollte noch in die erste Etage und sie willigte dann ein.

Vorsichtig stiegen wir die knarrende Holztreppe hoch und gingen in die Räume dort. In einem stand noch ein Kachelofen, sonst waren sie alle Räume leer, nun bis auf einen, der letzte Raum, den wir betraten war der kleinste. Mittig in ihm stand ein kleiner Stuhl auf dem eine Porzellanpuppe saß, sie war ca.50cm groß ,Arme, Beine und Kopf komplett aus Porzellan. Die Haare waren blond und sehr verfilzt, ich weiß noch, das mich das ärgerte, es war ja eine schöne Puppe. Ihr fehlte ein Stück an der Nase und ihre Augen sahen irgendwie trüb aus, ich glaube sie trug ein blaues, oder hellgrünen Kleid, das weiß ich nicht mehr genau. Um den Stuhl lagen eine Menge abgebrannter Streichhölzer, komisch dachte ich, die Puppe sah nicht angesengt aus und Zigarettenkippen lagen auch nicht herum. Alles war mit einer dicken Staubschicht bedeckt.

Meine Freundin drängte nun zu gehen, doch ich hörte nur halb hin, ich wollte mir die Puppe genau ansehen, also nahm ich sie und genau in diesem Moment hörten wir laut und deutlich wie jemand "H.....Hey!" rief, wir dachten das uns jemand gesehen hatte und flitzten los um aus dem Haus raus zu gehen, wir bemerkten eine Hintertür bei welcher der Schlüssel steckte, nach einigen Versuchen ging die Tür auf und wir gingen hinaus. Da war niemand, komisch, wir dachten das da jemand stehen würde .Nun gingen wir heim. Am nächsten Tag wollte ich meine Freundin überreden noch einmal in das Haus zu gehen, da ich die Puppe mitnehmen wollte, doch sie ließ sich nicht überzeugen und allein wollte ich auch nicht.

Ich fragte warum sie nicht mitkommen wollte und sie meinte das Haus war unheimlich und das Mädchen da wäre

böse .Damals dachte ich sie meint die Puppe, ich habe kein Mädchen gesehen. Heute weiß ich, was sie gemeint hatte.

Das Hexenbrett

Es war vor ca. 5 Jahren, als meine Mutter, unsere beste Freundin und ich gegen Mittag auf die blöde Idee kamen eine Seance abzuhalten.

Als der Abend gekommen war, waren wir nur noch zu 3. in der Wohnung. Ich holte ein Räucherstäbchen, eine weiße und eine schwarze Kerze. Ich bereitete alles vor, so dass es möglichst ruhig und duster war.

Wir beschlossen, dass ich als Rednerin fungieren würde.

Also legten wir 3 jeweils 2 Finger auf das dazugehörige Patch und ich begann die Frage zu stellen: "Ist da Jemand? Möchte Jemand mit uns Kontakt aufnehmen?"

Nach 2 bis 3-mal fragen, fing das Patch sich tatsächlich minimal zu bewegen an. Zu diesem Zeitpunkt musste ich dann eingreifen, da die anderen Beiden sich vorwurfsvoll anschauten und der eine den anderen beschuldigte, das Patch mit Absicht zu bewegen! Ich ermahnte beide, ruhig zu sein und es einfach auf sich wirken zu lassen, sonst bringt das nichts! Gott sei Dank taten sie es denn auch.

Das Patch wurde nun schneller, der erste Herr der uns besuchen kam hieß Otto! Otto war wohl besonnen, aber ich weiß bis heute nicht, wo er her kam. Ich glaube, es war ein ferner Verwandter von unserer Freundin, denn plötzlich ohne ihn eine Frage zu stellen, schrieb er ihren Namen. Sie fing an zu weinen, weil sie es sich einfach nicht erklären konnte, wieso warum weshalb das gerade wirklich passierte und weshalb der Geist gerade ihren Namen schrieb. Otto verließ uns danach wieder, er war plötzlich weg. Und was danach geschah war für mich ein bedeutendes Erlebnis. Als ich also wieder fragte, ob Jemand da sei, ging das Patch sofort auf JA. Die Energie des Geistes war ungeheuerlich hoch. Wir fragten, wer da sei.

Es war meine Oma väterlicherseits, die keiner von und kennengelernt hatte, sie starb sehr früh an einem Krebsleiden. Die kleinen Brüder meines Vaters, der damals 20 Jahre alt war, riefen ihn an und sagten: "Komm schnell nach Hause, Mama liegt hier auf dem Boden." Als er ankam, war sie schon blau an manchen Stellen, sie war also schon eine Weile tot.

Ich war über ihren Kontakt sehr erstaunt und auch glücklich, ich hätte sie doch auch so gerne kennen gelernt.

Das Beste aber kam noch: sie fing an, uns ein Datum zu nennen. Welches genau weis ich nicht mehr, es war jedenfalls ein Apriltag. Ein wenig später war sie wieder weg und wir waren so berührt, dass wir beschlossen haben, die Seance zu beenden.

Am nächsten morgen erzählten wir meinen Papa, was geschehen sei und fragten ihn, ob er was mit dem Datum anfangen kann.

es stellte sich heraus, dass dieser Apriltag ihr Todestag war.....

Knapp ein halbes Jahr nach unserer ersten Seance wollten wir nochmals eine Kontaktaufnahme wagen. Ich hatte an diesem Tag einen heftigen Streit mit meinem Mann (damals noch Freund) sodass ich innerlich voller Wut war. Als wir 3 dann abends zusammen saßen und ich vorher wieder alles wie beim ersten Mal hergerichtet hatte, wollten wir also die zweite Sitzung beginnen.

Ich stellte also wieder die Frage, ob Jemand da sei und mit uns Kontakt aufnehmen möchte. Das Patch glitt auf der Stelle zur 666! Daraufhin wollten die beiden schon schnell abrechen aber ich wollte noch einen Versuch. Aber auch beim zweiten Versuch glitt das Patch sofort zum Pentagramm! Wir ließen sofort alle 3 ab vom Patch und beendeten die Sitzung komplett.

Das war dann unsere letzte Seance.

Erlebnisse mit der Anderswelt

Also, es fing in meinem Teenie-Alter an. Damals, aus verschiedenen Gründen, interessierte ich mich plötzlich sehr für das Paranormale. Ich kaufte mir Bücher über alles Mögliche und las mich in die Materie ein. Mein Opa hatte damals eine Freundin, die befasste sich intensiv mit dem Kartenlegen und mit dem Pendeln. Sie pendelte mir damals aus, das ich ein Mädchen bekommen würde. Nun was soll ich sagen: ich bekam ein Mädchen vor ein paar Jahren.... Klar, könnte es ein Zufall gewesen sein, aber es könnte auch echt sein, wer will das schon sagen oder anzweifeln, wenn man es eben nicht weiß

Ich glaube, das ich seit ich klein bin sehr medial veranlagt bin.

Zum Beispiel als ich 14 war, fühlte ich mich morgens in der Schule total mies und ließ mich nach Hause schicken, zu Hause war ich alleine, mein Dad war arbeiten, meine Mom meinen Opa ins Krankenhaus bringen ... Ich saß am Tisch und versuchte ein Brot zu essen, als ich plötzlich das Haarfett (er benutzte immer Brisk) meines Opas roch und in dem Moment fühlte ich etwas, dass sich anfühlte wie wenn mir jemand über den Rücken streichelt ... ich bekam ne richtige Gänsehaut. Aber es war niemand da.... Ab da war auch seltsamerweise dieses unguete Gefühl weg und ich fühlte mich sehr traurig ... Zwei Stunden später kam meine Mutter nach Hause, nicht ansprechbar (eine gute Freundin der Familie war dabei damals). Mein Opa hatte Suizid begangen und sie hatte ihn gefunden bei ihm zu Hause, als sie ihn ins Krankenhaus bringen wollte ...

Das war schon ein heftiges Erlebnis, woher hätte ich wissen sollen, das mein Opa so etwas plant oder macht? Er